

	<p>Objekt: Maria Hodegetria und Runeninschrift (auf der Schmalseite)</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 smb@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Museum für Byzantinische Kunst</p> <p>Inventarnummer: 577</p>
--	--

Beschreibung

Das Elfenbeinrelief ist ein typisches Beispiel für byzantinische Elfenbeinarbeiten aus dem 11. Jahrhundert. Es zeigt Maria im Typus der Hodegetria, der „Wegweiserin“, allerdings in einer ikonographischen Abwandlung. Denn im Gegensatz zum Urbild trägt sie das Kind auf ihrem rechten Arm, während sie mit der Linken auf es weist. Diese Variante nennt man die „Dexiokratousa“.

Maria thront auf einer großen, mit Rosetten, Kreuzblüten und anderen Ornamenten verzierten Sitzbank mit abgestufter Rückenlehne. Ihre Füße stehen auf einem Suppedaneum, das auf kleinen Rundbögen und Säulen ruht. In den oberen beiden Ecken des Reliefs schweben kleine, ganzfigurig dargestellte Engel. Ihre Hände haben sie in huldiger Geste Maria und dem Kind entgegengestreckt.

Auch abweichend vom eigentlichen Typus der Hodegetria neigt Maria hier ihren Kopf ein wenig dem Kind zu, welches mit seiner Hand den Saum ihres Gewandes greift, anstatt wie üblich eine Schriftrolle festzuhalten. Weil dies im Vergleich zu anderen Werken dieser Art so ungewöhnlich ist, vermutet man, dass diese Elfenbeinikone außerhalb des byzantinischen Kernlandes angefertigt wurde oder dass es sich vielleicht um die abendländische Nachbildung einer byzantinischen Arbeit handelt.

Auf irgendeine Weise muss das Relief noch im Mittelalter nach Skandinavien gekommen sein, denn auf der linken Schmalseite befindet sich eine mittelalterliche Runeninschrift aus diesem Kulturkreis.

Entstehungsort stilistisch: Byzantisches Reich oder Südrussland

Grunddaten

Material/Technik:

Elfenbein

Maße:

Höhe x Breite x Tiefe: 11,4 x 8,9 x 0,6 cm;

Gewicht: 71 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	11.-12. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Elfenbein